Sächsische Landesbibliothek
19. APR. 1974

Universitäts Zeitung

HEUTE WIEDER MIT: PREISFRAGEN

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden · Träger der Ehrennadel der DSF in Gold · Nr. 7/74 · 10. April 1974 · Preis 15 Pf

SIE LESEN HEUTE:

SEITE 2:
Genossen an der Spitze...

SEITE 3:
Die Diskussion geht weiter

SEITE 4:
Absolventen werden Praxispartner

SEITE 5:
4 Tage Songs

SEITE 6:
Diskotheknisse und „Die K."

Zum dritten Geburtstag der „Songgruppe" unserer Universität kamen als Gratulanten der Oktoberklub Berlin, das Jugendtheater Pionier Radebeul, der Lyrik-Song-Club Berlin, das Kabarett „[illegible]" der Karl-Marx-Universität Leipzig und andere. Foto: Andreas vor der Abschlußveranstaltung. Foto: Th. Neumann

Genosse Dr. Günter Schneider, Sektion Marxismus-Leninismus

Gedanken zum Friedensprogramm

Nach historischen Maßstäben ist seit der Verkündung des Friedensprogramms der KPdSU auf dem XXIV. Parteitag erst ein kurzer Zeitraum vergangen. Aber von künftigen Geschichtsschreibern wird er sicherlich als Zeitabschnitt einer Wende in den internationalen Beziehungen gewürdigt werden.

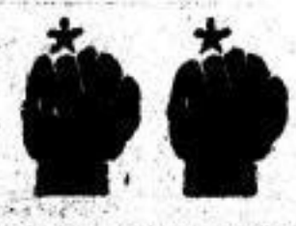
Die internationale Situation hat sich in den letzten drei Jahren in vielem verändert. Wie der ausländische Aggressor in Vietnam [illegible] Niederlage [illegible] Nahen Osten gezwungen, [illegible] positive Veränderungen in Richtung auf die Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz wurden in Europa erreicht. Die führenden Kreise der USA konnten gezwungen werden, sich in verbindlichen Verträgen zu den Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu bekennen und Abmachungen mit der UdSSR zu treffen, die sich wohltuend auf die Entwicklung einer guten Atmosphäre in den internationalen Beziehungen auswirken werden. Die Gefahr des Ausbruchs eines Raketen- und Kernwaffenweltkrieges, der seit der zweiten Hälfte der vierziger Jahre über der Menschheit schwebt, hat sich verringert. Die Perspektiven der Erhaltung des Weltfriedens sind fester und zuverlässiger geworden.

Es ist damit in den letzten Jahren gelungen, im Kampf um die Verwirklichung des Friedensprogramms der KPdSU, das zum Aktionsprogramm des Weltsozialismus wurde, ein Werk von historischer Tragweite zu vollbringen. Als Ergebnis der Leninschen Außenpolitik der KPdSU begann in der internationalen Arena der Übergang von der gefährlichen Periode des kalten Krieges zur Entspannung und zur Verankerung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung.

Das Leben hat so zugleich die Objektivität, die Richtigkeit der vom XXIV. Parteitag der KPdSU vorgenommenen Analyse der Weltlage und der darauf begründeten außenpolitischen Leitsätze bestätigt.

Der Imperialismus wurde genötigt, sich dem gerade in den letzten Jahren immer stärker ändernden Kräfteverhältnis in der Welt anzupassen. Die Stärke der um die Sowjetunion zusammengeschlossenen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, ihre koordinierte Politik, ihr gemeinsamer Kurs auf die Verwirklichung des Friedensprogramms der KPdSU haben bewirkt, daß die Entspannung zur Grundtendenz der internationalen Entwicklung geworden ist. In erster Linie ist dies das Ergebnis des Wirkens der KPdSU und der Sowjetunion als Hauptkraft und Inspirator der Friedensoffensive des Sozialismus. Nicht zuletzt muß in diesem Zusammenhang der persönliche Einsatz des Genossen L. I. Breshnew hervorgehoben werden. (Fortsetzung Seite 2)

Freiheit für Luis Corvalan und alle anderen chilenischen Patrioten



Als Luis Corvalan während seines Interviews mit einem brasilianischen Vertreter der Zeitschrift „VISAO" auf der KZ-Insel Dawson von diesem erfuhr, daß sich eine machtvolle, weltweite Kampagne zum Schutze seines Lebens und des Lebens der anderen chilenischen Patrioten entfaltet, betonte er, die internationale Solidarität sei stets Tradition der Kommunisten gewesen.

Dieser Tradition wollen auch wir, die Studenten der SG 71/03/11 der TU Dresden entsprechen und verurteilen hiermit erneut auf das schärfste die Machenschaften der Militärjunta in Chile.

Wir betonen, daß wir fest an der Seite aller eingekerkerten chilenischen Patrioten stehen, und fordern die unverzügliche Freilassung vor allem Luis Corvalans und seiner Genossen, die auf der KZ-Insel Dawson unter menschenunwürdigen Bedingungen festgehalten werden.

Wir wissen, daß alle Beschuldigungen, die die Junta erfinden wird, dem Ziel dienen, die Kommunisten und damit möglichst jede revolutionäre Bewegung im eigenen Land mundtot zu machen.

Wir bekunden unsere Solidarität nicht nur durch Geldspenden, sondern auch durch moralische Unterstützung. So sandten wir zum Beispiel einen Brief an Luis Corvalan, in dem wir ihm versprachen, immer Solidarität zu üben. Wir rufen alle Studenten der TU Dresden auf: Verstärkt eure aktive Solidarität mit dem chilenischen Volk und beweist so euer Bekenntnis zum proletarischen Internationalismus.

Seminargruppe 71/03/11

VI. Dresdner FDJ-Studententage an der TU

Höhepunkt auf dem Weg zum Jahrestag der DDR

FDJ-Initiative DDR 25

Eröffnung der VI. Dresdner FDJ-Studententage am 19. April 1974 — Rechenschaftslegung aller FDJ-Studenten — Bilanz in Vorbereitung auf den 25. Jahrestag der DDR — Neues Jugendgesetz in Aktion

Nur noch wenige Tage trennen uns bis zur Eröffnung der VI. Dresdner FDJ-Studententage an der TU Dresden am 19. April 1974. Sie stellen eine große Rechenschaftslegung aller FDJ-Studenten und der werktätigen Jugend über die bisherigen Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Republik dar.

Wurden früher diese FDJ-Studententage nur von sportlich-kulturellen Ereignissen getragen, so werden sie heute vom politischen, wissenschaftlichen, geistig-kulturellen und sportlichen Leben der FDJ-Studenten bestimmt. In diesem Jahr werden sie genutzt, um auf allen Ebenen, in der FDJ-Kreis- und -Grundorganisation, in der FDJ-Gruppe, eine Zwischenbilanz durchzuführen über die Erfüllung aller Verpflichtungen zur „FDJ-Initiative DDR 25" und Schlußfolgerungen für die weitere Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR abzuleiten. Bilanz zu ziehen bedeutet, im Kampf um hohe Studienleistungen Erfahrungen auszuwerten sowie neue Impulse und Ideen für die tägliche Arbeit mitzunehmen.

Die FDJ-Studententage bilden den Höhepunkt der politisch-ideologischen Arbeit der FDJ in Vorbereitung auf die Kommunalwahlen am 19. Mai 1974. Sie sollen ein Ausdruck der Lebensfreude, des Optimismus und der Schöpferkraft sein und zu einem Erlebnis für unsere FDJ-Studenten werden.

Einige Vorhaben der diesjährigen FDJ-Studententage an der TU Dresden, die typisch sind, seien genannt. Neben einer Vielzahl von kleineren Veranstaltungen werden folgende Höhepunkte vorbereitet:

– Die Zwischenauswertung des Wettstreites auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus am 24. April 1974. In Vorbereitung dieser Zwischenauswertung werden gegenwärtig intensiv die Studentenkonferenzen in allen Grundorganisationen vorbereitet. Als Ergebnis dieses Wettstreites erarbeiten alle Grundorganisationen einen Beitrag für das Buch „Jugend und Sozialismus".

– Die wissenschaftliche Studentenkonferenz zum Thema „Jugendgesetz – Jugendobjekte – Förderung der Schöpferkraft und klassenmäßige Erziehung" am 22. April 1974.

– Die Eröffnung der TU-Leistungsschau am 22. April 1974. Diese Leistungsschau der Studenten, jungen Wissenschaftler und der werktätigen Jugend der TU ist eine wichtige Form der Abrechnung des sozialistischen Wettbewerbs. Sie trägt zur weiteren Erhöhung des Niveaus der Ausbildung und der klassenmäßigen Erziehung der Studenten bei und zeigt, daß wir gut vorbereitet sind für die zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Leipzig vom 18. bis 20. November 1974.

Fortsetzung Seite 2

Silvia [illegible] Tillner, Martina Weidlich, Christine Muschol und [illegible] (Christine Hessel gehört eigentlich auch dazu) können sich [illegible] Horst Tillner freuen. Gelang ihnen im Herbst in Grottau [illegible] die DDR-Jugendliga in den Feldspielen (unser Bild), so könnte [illegible] bestätigen, daß der gleiche Erfolg auch in den Hallenspielen er[illegible]. Nachdem die Hürden im Bezirk gemeistert wurden [illegible] stalle eine in der passenden Größenordnung [illegible] bot, wurde mit aller Energie auf das hohe Ziel [illegible] gearbeitet. Der gezeigte Trainingsfleiß hat sich gel[illegible] wurden in Senftenberg die Göritzer, Bennsdorfer u[illegible] den Endkämpfer auf die Plätze verwiesen.

„Signal DDR 25"

Die Kreismeisterschaften im militärischen Mehrkampf finden an unserer Universität am Sonnabend, dem 27. April 1974, von 8 bis 14 Uhr auf dem Sportgelände Nöthnitzer Straße und dem KK-Schießstand Schumann-Bau, Helmholtzstraße 10 statt. Hinweise dazu lesen Sie auf der Seite 2 dieser Ausgabe.

Forum mit ausländischen Freunden

Zu einem weiteren Heimforum hatte die Kommission Ausländerstudium/Wohnheimarbeit der Sektion Marxismus-Leninismus, ausländische Studierende, am 13. März 1974 eingeladen. Genosse Dr. Werner Strauß hielt das einleitende Referat zum Thema „Sozialistische ökonomische Integration und revolutionärer Weltprozeß", das von den Teilnehmern mit großem Interesse aufgenommen wurde. Die sich daran anschließende Diskussion beinhaltete vorwiegend Probleme der Zusammenarbeit des RGW mit den jungen Nationalstaaten. Diese Veranstaltung setzte die gute Tradition fort, zu interessanten politischen und ideologischen Schwerpunkten Heimforen durch Genossen der Sektion Marxismus-Leninismus durchzuführen.

Hillmann

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19740000/37